

Pressemitteilung vom 30.03.2026

## HEINZ TRÖKES – AUGENREISEN

**ERÖFFNUNG: Donnerstag, 16.04.2026, 18.00 Uhr**

**ORT: Camaro Haus, Potsdamer Straße 98A, 10785 Berlin**

**LAUFZEIT: Freitag, den 17. April bis Freitag, den 31. Juli 2026**

Mit der Ausstellung **Heinz Trökes – Augenreisen** widmet die Alexander und Renata Camaro Stiftung einem der prägenden Künstler der deutschen Nachkriegsmoderne eine Ausstellung, die Werk, Biografie und Zeitgeschichte miteinander verbindet. Im Mittelpunkt steht Heinz Trökes (1913–1997) als Maler, Reisender, Netzwerker und Mitbegründer der legendären Galerie Gerd Rosen – jener Berliner Institution, die nach 1945 zu einem wichtigen Ort des künstlerischen Neubeginns wurde. Zugleich zeigt die Ausstellung einen Künstler, für den das Reisen zum Motor seiner Kunst wurde.

Über fünf Jahrzehnte hinweg bereiste Heinz Trökes mehr als 40 Länder auf sechs Kontinenten. Was er sah, hielt er nicht im Sinn eines Abbilds fest. Es ging ihm darum, Eindrücke, Landschaften, Zeichen und Begegnungen aufzunehmen, innerlich zu verwandeln und in Malerei, Collage und Druckgrafik zu überführen. Der Titel **Augenreisen** verweist genau auf diesen Prozess – auf ein Sehen, das nicht festhält, sondern neu zusammensetzt. Für Trökes war das Reisen kein bloßer Ortswechsel, sondern eine Form des Sehens und ein Motor der Erneuerung. So entstanden keine Reisebilder im engeren Sinn, sondern farbtintensive, poetische und eigenständige Bildwelten.

Trökes gehörte zu den prägenden Figuren der Nachkriegsmoderne. Als Künstler, Netzwerker und Mitbegründer der Galerie Gerd Rosen schuf er in Berlin einen Ort, an dem die Avantgarde wieder sichtbar wurde und ein neuer geistiger Aufbruch begann. Seine Stimme war in den Debatten der Nachkriegszeit ebenso unverzichtbar wie seine Bilder, die den Hunger nach Freiheit und Weltoffenheit spiegeln.

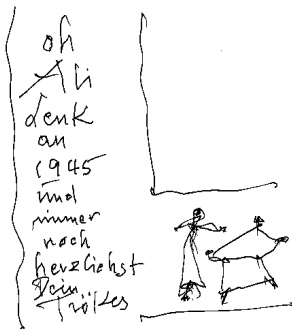
Ein besonderer Ausgangspunkt der Ausstellung ist die Verbindung zu Alexander Camaro (1901–1992). Vor 80 Jahren trat Trökes eine Kunstreise durch das besetzte Deutschland an, die ihm Einblick, Überblick und neue Kontakte in der Kunstszene verschaffen sollte. 1946 traf er in der Nähe von Quedlinburg auf Alexander Camaro, der sich dort in den letzten Kriegswochen versteckt gehalten hatte. Trökes erkannte die gemeinsame Haltung in Camaros Kunst und verhalf ihm noch im selben Jahr zu seiner ersten Einzelausstellung überhaupt – in der Galerie Gerd Rosen. Für Camaro wurde dies zum entscheidenden Durchbruch, für Trökes zum Beginn einer lebenslangen Verbundenheit.

Die Ausstellung verfolgt, wie stark sich geographische Orte in Trökes' Bildsprache eingeschrieben haben. Seine künstlerische Grundausbildung erhielt er bei Johannes Itten in Krefeld. Nach dem Krieg wandte er sich Bildern zu, in denen das Unbewusste, Irrationale und Fantastische eine größere Rolle spielten. 1950/51 ging Trökes nach Paris und suchte dort den Kontakt zum Kreis um André Breton. Es folgten die Jahre auf Ibiza, später Reisen unter anderem nach Sri Lanka, Griechenland und nach Lateinamerika.

Besonders in Werkgruppen wie **ELDORADO. Ein Bilderbuch von Amerika** oder der Mappe **Augenreise** zeigt sich, wie Trökes Erlebnisse aus unterschiedlichen Ländern und Kulturräumen verarbeitete: nicht als genaue Wiedergabe eines Ortes, sondern als freies Zusammenspiel von Linien, Farben, Zeichen und Formen. So entstehen vielschichtige Bildgefüge, in denen Gegenständliches und Abstraktes ineinander übergehen.

**Heinz Trökes – Augenreisen** lädt dazu ein, diesen Künstler neu zu entdecken: als Reisenden, Impulsgeber und visionären Künstler, dessen Werk von Bewegung, Wahrnehmung und Verwandlung geprägt ist.

Kuratiert von: Dr. Anna Krüger



Heinz Trökes an Alexander Camaro (Ali), 1979



Heinz Trökes, Tanzendes Haus, 1973/1987, Wolle gewebt als Gobelin, 210 x 148 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026

**ALEXANDER UND RENATA CAMARO STIFTUNG**  
Camaro Haus | Potsdamer Straße 98A | 10785 Berlin  
2. Hof | 3. Etage | +49 (0)30 263 929 75  
info@camaro-stiftung.de | www.camaro-stiftung.de

**Öffnungszeiten**  
Di/Mi/Fr 13–17 Uhr | Do 13–20 Uhr | oder nach Absprache  
Eintritt frei